Geschrieben von: Lorenz
Freitag, den 17. August 2012 um 21:27 Uhr

Lügen haben kurze Beine:

Wie ein Hamelner Unfallflüchtiger bei seinem Leihwagen-Vermieter den Sachverhalt verdreht hat

Herford/Hameln (wbn). Lügen haben kurze Beine. Denn die Ermittler des Verkehrskommissariats in Herford bekommen sie alle an den Haken, die sich elegant an der Wahrheit vorbei durchmogeln wollen.

Einen 22-Jährigen aus Hameln sogar innerhalb von sechs Stunden. Und das noch über die Landesgrenze hinweg: Am Freitag, gegen 4.13 Uhr, war ein zunächst unbekannter männlicher Autofahrer rückwärts im Parkhaus mit einem VW mit Hamburger Zulassung gegen einen ebenfalls dort geparkten VW Golf gefahren.

Fortsetzung von Seite 1

Hier hatte er einen Unfallschaden von 200 EUR verursacht und war danach ohne Schadensregulierung fortgefahren. Durch eine aufmerksame Zeugin konnten Hinweise auf das Fluchtfahrzeug erlangt werden. Ermittlungen führten nach Hameln. Dort war in der Zwischenzeit ein Leihwagen einer großen Leihwagenagentur von seinem Mieter zurück gegeben worden.

Dieser erklärte der Agentur den Schaden an der Rückseite so, dass ausgerechnet er das

Opfer einer Unfallflucht geworden ist. Morgens um 10.00 Uhr stand fest, wer das Fahrzeug zum Unfallzeitpunkt gefahren hat.

Damit muss der 22-Jährige nicht nur mit den gegen ihn laufenden Ermittlungen wegen Unerlaubtem Entfernen vom Unfallort rechnen, sondern auch damit, dass er von der Vollkaskoversicherung der Leihwagenagentur wegen falscher Angaben in Regress genommen oder sogar angezeigt wird.